



Jorge Mario Bergoglio (Papst Franziskus), 1969

Ich will an Gott Vater glauben, der mich liebt wie einen Sohn, und an Jesus, den Herrn, der seinen Geist in mein Leben eingegossen hat, um mich zum Lächeln zu bringen und mich so in das Reich des ewigen Lebens zu führen.



Ich glaube an meine Geschichte, die vom Anblick der Liebe Gottes durchdrungen wurde und mich am Frühlingstag, dem 21. September, zur Begegnung geführt hat, um mich einzuladen, ihm nachzufolgen. [...] Ich glaube an die Unzulänglichkeit meiner Seele, die zu verschlingen versucht, ohne zu geben ...

ohne zu geben. / Ich glaube, dass die anderen gut sind, und dass ich sie ohne Furcht lieben soll, und ohne sie je zu verraten, um für mich eine Sicherheit zu suchen. [...] Ich glaube an den täglichen, brennenden Tod, den ich fliehe, der mich aber anlächelt und mich einlädt, ihn anzunehmen. / Ich glaube an die Geduld Gottes, annehmend, gut wie eine Sommernacht. [...] Ich glaube an Maria, meine Mutter, die mich liebt und mich nie alleinlassen wird. Und ich erwarte die Überraschung eines jeden Tages, in dem sich die Liebe, die Kraft, der Verrat und die Sünde zeigt, die mich bis zur endgültigen Begegnung mit jenem wunderbaren Antlitz begleiten werden, von dem ich nicht weiss, wie es ist, das ich dauernd fliehe, das ich aber kennenlernen und lieben will. Amen.

(Übersetzung: Giuseppe Nardi)

Ein ungewöhnlicher Türgriff

Ein wichtiger Tag in der Bauzeit eines Pfarreizentrums oder einer Kirche ist die Grundsteinlegung. Wie ist wohl der Grundstein gekennzeichnet, der meistens im Eingangsbereich zu sehen ist?

Irgendwo wurde vor längerer Zeit eine Kirche gebaut. Der Grundstein, der am Anfang der Bauzeit gesegnet wurde, war nachher kaum noch sichtbar. Wurde er vergessen? Das ist (leider) möglich, nicht nur beim Kirchengebäude, sondern auch bei den lebendigen suchenden Menschen, die die Kirche als Gemeinschaft ausmachen.

Als Gedankenstütze, den tragenden Grundstein nicht zu vergessen, hat der Künstler bei einer Kirche die **Türgriffe in der Form eines Fisches** ganz speziell gestaltet. Der Fisch ist die gezeichnete oder figürliche **Kurzform des Glaubensbekenntnisses**: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. So heissen übersetzt die fünf Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch. Mit einem Fisch haben sich in der schwierigen Zeit der Verfolgung die frühen christlichen Gemeinden nach aussen gekennzeichnet. Damit wurde aber auch gesagt, welche innere Kraft die christlichen Gemeinden erfüllte.

Wenn wir zum Gottesdienst oder zu Augenblicken der Stille und des Aufatmens in eine Kirche hineingehen oder zur lebendigen Kirche als Gemeinschaft gehören wollen, dann können wir das nicht, ohne uns in irgendeiner Form mit der Person und dem Wirken Jesu auseinanderzusetzen. **Auch ohne Fisch-Türgriff, ohne immer deutlichen Gedanken an Jesus, sagen wir: Dieser Jesus ist der Grundstein.** Mit ihm können wir weiterbauen. Dafür braucht es menschliche Ausdrucksformen, die sich ändern, genau wie das Leben ein ständiges Kommen und Gehen ist.

Der Sinn des Grundsteins einer Kirche oder anderer kirchlicher Räume scheint da und dort vergessen oder von allerlei **Problemen oder Problemen überwuchert zu sein**. Ist das nicht mehr als schade? Was können wir miteinander verändern? Menschen können durch ihre Offenheit diesen Grundstein ins Leben zurückholen oder durch ihre Verschlossenheit einander den Glauben erschweren. Eigentlich kann da niemand kneifen. Der bewegende Pfingstgeist helfe uns dabei.

Hermann Bruhin, Pfarrer



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 25. bis 31. Juli / Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle: Tel. 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 26. Juli

10:00 *kein Gottesdienst am Morgen*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

19:00 *punkt7 Gottesdienst mit Predigtreihe*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Thema: Balak und Bileam. Warum steht uns Gott manchmal im Weg?
Text: 4. Mose 22.31–35
Pfarrer Rolf Jost und Orgelmusik von Johann Pachelbel

Amtshandlungen

Taufen

Magri Aurora der Janine und des Roger
Magri, Pfäffikon, und Pankow Sophia
Elisabeth der Hanne und des Andreas
Pankow, Feusisberg

Todesfälle

Volkart Agnes, 1926, Pfäffikon

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 2. August

10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Vorschau auf wichtige Anlässe

Sonntag, 16. August

10:00 Berggottesdienst auf Etzel-Kulm
mit Pfarrer Immanuel Nufer und
dem Musikverein Schindellegi-
Feusisberg

Sonntag, 23. August

10:00 Konfirmationsgottesdienst der
Gruppe 1
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger
anschliessend Platzkonzert des
Musikvereins Verena Wollerau

Sonntag, 30. August

10:00 Begrüssungsgottesdienst der
neuen Konfirmanden
Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger
und Pfarrer Immanuel Nufer
19:00 *punkt7 Gottesdienst*
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Pfarrer Klaus Henning Müller
mit Singgruppe des Projektchors
Höfe und kleiner Band

Gedanken zum Wochenende

Die Sonne scheint, der Sommer ist da! Auch wenn wir diesen Sommer vielleicht nicht die grossen Sprünge machen, die wir geplant hatten, so geniessen wir dennoch unsere freien Tage. Sei es in den Bergen, an Seen, auf dem Land oder in der Stadt. Doch fällt es Ihnen auch auf? Nirgendwo sieht man die farbige Budenstadt einer Chilbi, kein Zirkus zieht durchs Land und so gut wie kein Open-Air-Kino findet statt. Die Liste könnte beliebig verlängert werden. Auch auf beliebte Feldgottesdienste in kleinen Kapellen, die nur wenige Male im Jahr stattfinden, muss dieses Jahr verzichtet werden. Häufig finden sie in angepasster Form in grösseren Kirchen statt – doch das Erlebnis ist ein anderes.

Auch wenn unser Leben – zum Glück – fast wieder wie gewohnt stattfindet, so merken wir doch da und dort, dass es eben nicht wieder genau gleich wie zuvor ist. Auch wenn der Ausdruck «neue Normalität» irgendwie seltsam klingt, so hat es doch was: Die Covid19-Krise hat unser Leben nachhaltiger verändert, als uns lieb ist. Wann werden wir uns wieder unbeschwert die Hände geben können? Wann einander spontan umarmen? Wann können wir aus Lust und Freude wieder einen Freizeitpark besuchen oder eine beliebte Bergbahn benutzen, ohne schon Tage vorher reserviert haben zu müssen?

Doch Herausforderungen bergen immer auch Chancen, einmal etwas zu entdecken, woran man zuvor nicht mal gedacht hat. So studieren viele Schweizerinnen und Schweizer seit langem wieder einmal die Höhepunkte unseres Landes. Und manch einer stellt fest, dass es tatsächlich den einen oder anderen Kanton gibt, in dem sie oder er noch niemals war. Warum nicht einmal hinfahren und die Schönheiten einer unbekannteren Region entdecken? Oder einmal eine Destination besuchen, welche dieses Jahr mit speziellen Rabatten plötzlich erschwinglich wird. Und viele Orte sind dank Kontingentierung der Besucher sehr attraktiv, da sich sowohl keine Warteschlangen bilden als auch die guten Plätze immer noch frei sind.

Neue Umstände fordern uns und fördern neue Kreativität. Dadurch sind durch Unternehmer und Künstler auch viele neue Angebote entstanden, die spannend und interessant sind. Wer weiss, vielleicht können wir durch diese Umstellungen neue Wege gehen, welche wir vorher niemals ausprobiert hätten. Die uns nun in eine andere, unerwartete, aber nicht minder gute Zukunft führen können. Machen wir das Beste daraus und bleiben wir offen für das Neue, das uns die kommende Zeit schenken wird!

PfarrerIn Rahima U. Heuberger



Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

In der Zeit von Montag, 27. Juli, bis Freitag, 7. August, ist unser Sekretariat nur vormittags besetzt. Selbstverständlich erreichen Sie uns bei einem Todesfall unter unserer Notfallnummer.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pater Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 25. Juli
Keine Vorabendmesse

Sonntag, 26. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
Nach dem Gottesdienst ist Auto-
segnung beim Parkplatz bei der
Kirche.

Samstag, 1. August
Keine Vorabendmesse

Sonntag, 2. August
18. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst

Mitteilungen

Opfer
26. Juli: Kollekte für die MIVA (Missions-
Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft)
2. August: Kollekte für das St. Justinus-
Werk

Erreichbarkeit Pfarrei
Für alle Anliegen kann man sich unter der
Tel.-Nr. des Pfarramts (044 784 04 63) mel-
den. Dort können die weiteren Angaben
abgehört werden. Für seelsorgerische Not-
fälle sind wir unter der Pikettnummer
079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für

alle anderen Anliegen stehen wir Ihnen
gerne während den üblichen Bürozeiten
unter Telefon 077 503 32 12 zur Verfügung.



Christophorus – «Der, der Christus trägt»
Christophorus, dessen Fest am 24. Juli
gefeiert wird, ist Patron der Flösser, Brü-
ckenbauer, der Reisenden und Pilger sowie
des gesamten Strassenverkehrs. Am Sonn-
tag, 26. Juli, ab etwa 10:15 Uhr, besteht die
Möglichkeit, sein Fahrzeug segnen zu las-
sen. Verkehrsmittel gehören heute zum All-
tag der Menschen. Wir brauchen sie, um
unseren Lebensunterhalt zu verdienen,
oder in der Freizeit und für die Erholung.
Der Mensch schätzt sie, um Entfernungen

zu überwinden und Völker und Kulturen
kennen zu lernen. Er verdankt ihnen auch
rasche Hilfe in Gefahr und Not.

Wir erbitten den Segen Gottes für alle, die
die Fahrzeuge brauchen. Die Segnung fin-
det im Anschluss an den Gottesdienst auf
den Parkplätzen bei der Kirche statt.

Gedanken zum 17. Sonntag im Jahreskreis
Zeit der Ernte: Das Gleichnis vom Schatz
im Acker, das Gleichnis von der Perle und
jenes vom Fischernetz bilden den Abschluss
der sieben Gleichnisse über das Himmel-
reich (Mt. 13, 44–52). Am Ende der Gleich-
nisrede fragt Jesus die Jünger: Habt ihr das
alles verstanden? Er fragt jeden von uns.
Das wirkliche Verstehen geschieht mehr
mit dem Herzen als mit dem Verstand. Auf
das Herz kommt es an, auf die Bereitschaft,
dem Wort Jesu Raum zu geben, damit es in
uns wachsen und Frucht bringen kann (aus
Schott-Messbuch). Nichts Weltliches ver-
mag die Liebe Gottes aufzuwiegen. Wir
sind immer wieder aufs Neue gefordert,
das Weltliche beiseitezuschieben, diesen
eigentlichen Schatz aufzuspüren und sei-
nen Wert schätzen zu lernen.



Guter Gott!

Sei du bei uns, wenn wir im Strassenverkehr unterwegs sind.

*Schenke uns wachsame Augen und gute Konzentration,
damit niemand durch uns zu Schaden kommt.*

*Lass uns rücksichtsvoll mit allem Leben, vernünftig mit der Technik
und sorgfältig mit der Umwelt umgehen.*

Beschütze uns und alle Verkehrsteilnehmer vor Unfall und Gefahr.

Bewahre uns vor Unachtsamkeit, Leichtsinns und Hektik.

*Gib uns Verantwortungsbewusstsein
und lass uns nach allen Fahrten gut nach Hause kommen.*

*Wenn wir einmal unseren letzten
Weg antreten, dann sei du, guter Gott, unser Ziel.*

Amen

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 25. Juli
17:30 *keine* Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 26. Juli
17. *Sonntag im Jahreskreis*
09:15 Messfeier in *Freienbach*
Jahrzeit für Willy Landolt-Marty,
Wilten.
11:00 Messfeier in *Freienbach*

Mittwoch, 29. Juli
18:30 Messfeier in *Freienbach*

Donnerstag, 30. Juli
14:30 Rosenkranz in *Freienbach*
16:00 Messfeier im Pflegezentrum
Bitte beachten Sie, dass vorläufig
noch keine externen Gottesdienst-
besucher zugelassen sind.

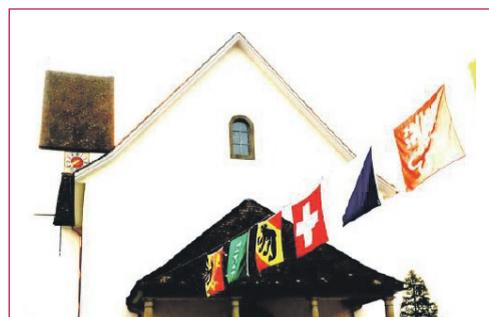
Freitag, 31. Juli
09:00 Messfeier in *Freienbach*

Samstag, 1. August
10:00 Festgottesdienst zum Nationalfeiertag

Sonntag, 2. August
18. *Sonntag im Jahreskreis*
09:15 Messfeier in *Freienbach*
11:00 *keine* Messfeier in *Freienbach*

Mitteilungen

Kollekte
Samstag/Sonntag, 25./26. Juli, nehmen wir die Kollekte für das Pfarreiprojekt «Amigos Nicas» auf. Der Verein, mit Sitz in Hombrechtikon, unterstützt Kinder in Nicaragua. Ziel des kleinen Hilfswerkes ist es, dass möglichst viele Kinder eine gute Ausbildung bekommen und einen Beruf erlernen können. Es wird Wert darauf gelegt, dass die einheimischen Angestellten die Ideen für die Gestaltung des Projektes selbst entwickeln, denn nur wer vor Ort lebt und aus dieser Kultur stammt, kann beurteilen, was die Bedürftigen wirklich brauchen. «Amigos Nicas» leistet nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Wir empfehlen Ihnen diese Kollekte und danken herzlich für jede Spende.



Festgottesdienst zum Nationalfeiertag

*Samstag, 1. August,
10:00 Uhr
in Freienbach*

Öffnungszeiten

Pfarrkirche und Marienkapelle Freienbach

07:30 Uhr bis 18:00 Uhr
(Mitte Oktober bis Ostern)
07:30 Uhr bis 19:00 Uhr
(Ostern bis Mitte Oktober)



Fest der Ehejubilare

Mit allen Ehepaaren, die in diesem Jahr jubilieren – ab 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre und mehr –, möchten wir am *Samstag, 15. August*, ein Fest feiern.

Die Messfeier beginnt um 17:30 Uhr in *Freienbach*. Danach laden wir Sie zu einem Nachessen ins Gemeinschaftszentrum Freienbach ein. Sie dürfen sich auf einen gemütlichen Abend freuen.

Wir bitten die Ehepaare, die dieses Jahr ein Jubiläum feiern, sich bis Freitag, 7. August, beim Pfarramt anzumelden.

Telefon 055 410 14 18 oder E-Mail
pfarramt.freienbach@swissonline.ch



Öffnungszeiten des Sekretariats während der Sommerferien

Bis Freitag, 7. August, ist das Sekretariat nur am Vormittag von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Für seelsorgliche Anliegen sind wir selbstverständlich auch darüber hinaus für Sie erreichbar.



Frauenreise 2020

*Heididorf und
Kellerei Schloss Salenegg
Mittwoch, 26. August*

*Kosten pro Person,
inkl. Eintritt, Mittagessen,
Führung und Weinverkostung,
Fr. 90.– (Fr. 95.– für Nichtmitglieder)
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.*

*Anmeldung bis spätestens 16. August:
Christa Burian, Tel. 079 549 45 22, oder
Yvonne Föllmi, Tel. 079 780 73 37*

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarrei-pf-schneider@swissonline.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch

Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch

Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte – Kovive

Samstag, 25. Juli
19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 26. Juli
17. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
14:30 Gottesdienst, Kroatien-Mission
18:30 Rosenkranz

Dienstag, 28. Juli
09:00 Gottesdienst
anschliessend Rosenkranz

Samstag 1. Augst, Nationalfeiertag
19:00 kein Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 2. August
18. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
18:30 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Donnerstag, 30. Juli
19:30 Eucharistiefeier in der Kapelle
Hurden

Mitteilungen

Kollekte: Kovive – hilft Kindern in der Schweiz

Die Corona-Krise stellt auch dieses Kinderhilfswerk vor die grössten Herausforderungen seiner Geschichte. Unzählige sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sind dringend auf Hilfe angewiesen. Ohne die Betreuungs- und Camp-Angebote von Kovive fehlt es diesen Kindern und Jugendlichen an Struktur und Förderung. Mit Ihrer Unterstützung kann Kovive eine Anlaufstelle bieten und ihnen Stabilität und Sicherheit schenken. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Begegnungsraum

Das Turmstübli ist über die Schulsommerferien geschlossen. Gerne begrüssen wir Sie wieder nach den Ferien zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt.

Öffnungszeiten des Sekretariats während den Schulferien

Noch bis Freitag, 7. August, ist unser Pfarrsekretariat nur vormittags besetzt. Im Notfall ist telefonisch über die Pfarramtsnummer immer jemand erreichbar.

Die Espresso-Gottesdienste fallen während der Sommerferien aus (bis 9. August).

Espresso-Gottesdienst: Hilfe!!!

Unser Espresso-Team schrumpft durch den Weggang von Hermann Schneider und Leo Ehrler um 50 Prozent!

Hätten Sie Lust, mitzumachen und etwa einmal im Monat einem Espresso-Gottesdienst vorzustehen?

Einführung, Unterstützung und/oder gemeinsames Vorbereiten bieten die anderen 50 Prozent des Teams (Ruth Kümmerli und Brigida Arndgen) sehr gerne.

Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn die Mitarbeit in diesem Team Sie anspricht.

Fair-Teiler – Machen Sie mit!

Haben Sie zuhause Lebensmittel, die kurz vor dem Ablaufdatum sind oder kurz darüber?

Dann bringen Sie sie zu unserem Fair-Teiler, unserem Vorratshäuschen mit Kühlschrank. Genauso kann jedermann



und jedefrau im Häuschen schauen, ob darin etwas ist, was er/sie brauchen kann. Das Häuschen ist jederzeit zugänglich und wird mehrmals pro Woche vom Pfarramt kontrolliert.



Danke!

Nun sind es vier Wochen her, dass wir unseren Abschiedsgottesdienst feiern konnten, und vor zwei Wochen sind wir aus dem Pfarrhaus in Pfäffikon ins Urnerland gezügelt.

Zeit, einmal «Danke» zu sagen. Danke für den wunderbaren Abschiedsgottesdienst, danke für die vielen lieben Worte, danke für so manches Geschenk!

Wir deuten es als Zeichen, dass in den vergangenen 15 Jahren viele Verbindungen entstanden sind, die auch länger halten werden.

Wir freuen uns über jeden Besuch in unserem neuen Heimet.

Ursula und Hermann Schneider



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: für die Aufgaben des Bistums

SAMSTAG, 25. Juli

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 26. Juli

10:00 Schindellegi – Patrozinium
Eucharistiefeier
Patrozinium St. Anna
musikalisch mitgestaltet von
Armando Pirovino (Orgel) und
Koni Schenkel (Flöte)
Gräbersegnung
Dreissigster für
Martha Nauer-Theiler

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 29. Juli

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 30. Juli

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 31. Juli

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: für die Aufgaben
der Kirchen in den Medien
(Medien Sonntag)

SAMSTAG, 1. August – Nationalfeiertag

10:30 Schindellegi
Andacht beim Bruder-Klausen-
Kreuz auf der Höhrohnen,
anschliessend Picknick am Höh-
rohnenboden
09:00 Uhr Treffpunkt bei der
Kirchentreppe Schindellegi

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 2. August

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Gedächtnis für
*Alfons und Anna Doswald-
Ulrich*
Toni Doswald-Kälin
Stiftsjahrzeit für
*Albert und Mafalda Kolb-
Zoppelletto*
*Gottfried und Elisabeth Pfyl-
Rickenbacher*
Werner Pfyl

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

18:00 Schindellegi
eucharistische Anbetung

Sonntagskollekte

Für die Aufgaben des Bistums
Am Wochenende vom 25./26. Juli nehmen
wir die Kollekte für die vielfältigen Aufga-
ben des Bistums Chur auf. Für Ihre Spende
danken wir herzlich.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

29.07. *Xaver Horath-Joller, Weidliweg 10,*
Schindellegi 80-jährig
Wir wünschen dem Jubliar zu seinem Fest-
tag alles Gute und Gottes Segen!

Erfolgreiche Weiterbildung von Martin Buck

Martin Buck hat das Certificate of Advanced Studies (CAS) «Religionsunterricht» mit Bravour abgeschlossen. Dies ist eine universitäre Weiterbildung für Theologinnen und Theologen, die aufbauende und spezialisierende Kenntnisse im Bereich Religionsunterricht vermittelt und die Kompetenzen für eine erfolgreiche Unterrichtstätigkeit fördert. Während des zweijährigen, berufsbegleitenden Lehrgangs erwarb Martin Buck spezifische Fach- und Vermittlungskompetenzen und konnte dabei seine eigene religionspädagogische Tätigkeit kritisch reflektieren. Gewisse Dinge, für die im Theologiestudium die Zeit knapp bemessen war, konnten vertieft werden. Die Praxisnähe der einzelnen Module ermöglicht es, neu Gelerntes sofort umzusetzen. Das CAS «Religionsunterricht» vertieft und erweitert unter anderem die eigenen Kompetenzen im Bereich des Unterrichtens, der Klassenführung, der Methodenkompetenz sowie der Begleitung religiöser Lernprozesse.

Wir gratulieren Martin herzlich zu seinem Erfolg und freuen uns sehr, ihn zum SSR-Berg-Team zählen zu dürfen.

Personalkommission, SSR Berg

Begrüssung

Laurenz Wouters tritt am 1. August seine Stelle als Theologe/Religionslehrer beim Seelsorgeraum Berg an. Er wird ab dem Schuljahr 2020/2021 eine 6. Klasse in

Wollerau und Schüler der Oberstufe unterrichten.

Karin Bielow tritt am 1. August ihre Praktikumsstelle als Katechetin im Seelsorge- raum Berg an. Sie wird im Schuljahr 2020/2021 die 5. Klasse in Schindellegi unterrichten und während ihrer Ausbildung von Katharina Frehner begleitet.

Das ganze Team heisst Laurenz Wouters und Karin Bielow herzlich willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Liebe Pfarreiangehörige

Im Kirchenblatt von 10. Juli wurden Sie informiert, dass ich im Sommer 2021 die Stelle wechseln werde. Es war mir wichtig, dies frühzeitig zu kommunizieren, damit die Verantwortlichen im Seelsorge- raum Berg genug Zeit haben, eine Nachfolge- lösung zu finden.

Vielleicht fragen Sie sich: Warum diese Demission? Die Antwort ist einfach und sie ist positiv: Nach zwölf Jahren in Wollerau und knapp zehn Jahren in Schindellegi ist für mich der richtige Zeitpunkt gekommen, mich einer neuen Herausforderung zu stellen. Es war mir immer ein Anliegen, die Stelle dann zu wechseln, wenn alles gut läuft. Ich habe das Gefühl, dass wir mit dem Seelsorge- raum Berg in ruhigen Gewässern angekommen sind – also ein guter Zeitpunkt, die Leitung von einem funktionierenden Seelsorge- raum mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in neue Hände zu geben. Ich freue mich, noch ein weiteres Jahr mit Ihnen im Seelsorge- raum unterwegs zu sein.

Herzliche Grüsse
Jozef Kuzár, Pfarrer

Heilige Anna

Am 26. Juli wird in Schindellegi die Kirchenpatronin St. Anna gefeiert. Die heilige Anna ist die Mutter Marias und damit die Grossmutter von Jesus. Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen und bedeutet

«Jahwe hat sich erbarmt». Er steht für Liebe, Gnade und Armut. Im Neuen Testament steht nichts über Anna und ihren Mann Joachim. Erwähnt werden die Grosseltern von Jesus zum ersten Mal im sogenannten Protoevangelium des Jakobus, einer apokryphen Schrift, die nicht in den Kanon der Bibel aufgenommen worden ist. Dort wird folgende Legende erzählt:

Anna und Joachim sehnen sich viele Jahre vergeblich nach einem Kind. Immer wieder bitten sie Gott darum. Nach langen Jahren endlosen Wartens erscheint Joachim in der Wüste ein Engel und verkündet ihm die Geburt einer Tochter. Auch seine Ehefrau Anna hat eine Engelserscheinung und ihr wird ein von Gott auserwähltes Kind verheissen. Anna und Joachim sprechen über die gemeinsame Vision. Nach neun Monaten kommt ein Mädchen zur Welt. Die Eltern nennen es Maria.



Die heilige Anna
in der Kirche St. Anna,
Schindellegi.

Annaglocke läutet

Da dieses Jahr der Annatag (26. Juli) direkt auf den Chilbisonntag fällt, wird die ehrwürdige Annaglocke aus der alten Kapelle an diesem Tag gleich zweimal zu hören sein: als Vorläuten vor dem Gottesdienst am Morgen und abends zur Ehre der heiligen Anna um 19:00 Uhr. Wer sich gerne einmal als Glöckner oder Glöcknerin betä-

tigen möchte, ist herzlich eingeladen, sich abends beim Läuten zu beteiligen. *Besamm- lung ist um 18:50 Uhr beim Haupteingang der Kirche.*

Voranzeigen

Sonntagsmittag

Sonntag, 2. August

11:45 Restaurant Erlenmoos,
Sihleggstrasse 4, Wollerau
(Bus 175 ab Dorfplatz Wollerau
um 11:21 Uhr)

Das Dreigangmenü ohne Getränk
kostet Fr. 26.–, keine Anmeldung
erforderlich.

Erzählcafé abgesagt

Das Erzählcafé vom Donnerstag, 6. August,
ist leider abgesagt!

Für Daheimgebliebene

Es ist so süss zu bleiben.
Geht denn die Natur etwa ins Ausland?
Wandern Bäume, um sich anderswo
grössere Blätter anzuschaffen?

Natur braucht sich nicht anzustrengen,
bedeutend zu sein,
sie ist es.

Robert Walser



Bild Sandra Steiner

Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

17. Sonntag im Jahreskreis

Mt 13, 44–46

Jesus erzählte gerne vom Himmelreich. Damit es seine Zuhörer besser verstehen konnten, hat Jesus dazu Geschichten erzählt. Einmal erzählte Jesus von einem Schatz auf dem Acker, den ein Bauer zufällig gefunden hat. Er freute sich darüber sehr und wollte den Schatz unbedingt für sich behalten. Er überlegte: Wie mache ich das? Er hatte eine tolle Idee! Er hat den Schatz zuerst wieder unter der Erde begraben, dann nahm er sein ganzes Geld und kaufte den Acker. Jetzt gehörte das Feld dem Mann und der kostbare Schatz gehörte auch ihm. Jesus sagte: Auch das Himmelreich ist wie ein kostbarer Schatz auf dem Acker.

Gameshow im Pfadilager

Trotz des Coronavirus konnte die Pfadi Höfe dieses Jahr, wenn auch unter Sicherheitsvorkehrungen, ins Sommerlager aufbrechen.

Das Lagerprogramm musste etwas angepasst werden, so gab es keinen Besuchstag für Eltern und Interessierte im Lager, Ausflüge, wie zum Beispiel ein Badibesuch, blieben aus. Die Laune liessen sich die Teilnehmer aber keinesfalls verderben, im Gegenteil – sie waren motiviert und hatten augenscheinlich grosse Freude. Das war dem kompetenten Leitungsteam zu verdanken, das die anspruchsvolle Aufgabe hatte, den Lageralltag spannend und abwechslungsreich zu gestalten.

Das Sommerlager findet immer unter einem Motto statt und ist darin eingebettet. Dieses Jahr reisten die Kinder auf ein Filmset und durften zwei Wochen lang an einer Gameshow teilnehmen. Regisseur und CEO der Firma nahmen sie in Empfang und erklärten den jungen Schauspielern den ganzen Ablauf.

Einschaltquoten! Das ist es, was sie bräuchten, bläute der CEO den Kindern mehrmals ein. Jeden Abend wurden kleine Ausschnitte aus der Produktion gezeigt. Anfangs lief alles wie geplant, doch schon bald sackten die Quoten aufgrund eines Skandals in den Keller. Der CEO wurde des Totschlags verdächtigt, was eine schlechte Publikumswirkung nach sich zog.

Mit einem frischen Konzept wurde versucht, erneut durchzustarten und den

Schaden auszugleichen. Eine riesige Gameshow, die 24 Stunden am Stück dauerte und den Schauspielern alles abverlangte, wurde abgefilmt und produziert. Der Erfolg daraus war dürftig und so griff die Produktionsleitung zu anderen Mitteln. Sie verunglimpften ihre Schauspieler mit gefakten Interviews und stellten sie als Idioten dar. Die Einschaltquoten stiegen abermals, aber zu welchem Preis. Die Schauspieler waren nun das Gelächter der ganzen Welt. Sie waren nicht länger bereit mitzumachen und wollten aus dem Vertrag aussteigen. Der CEO

zeigte sich von diesem Vorhaben unbeeindruckt und zeigte den Teilnehmern der Gameshow ihren unterzeichneten Vertrag, der ihnen alle Rechte absprach und sie verpflichtete, weiter als Darsteller zu arbeiten. Mithilfe eines Journalisten gelang es den Schauspielern aber, verschiedene Skandale aus der Produktionsform ausfindig zu machen, und drohten, damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Daraufhin gab der CEO nach und entliess die Teilnehmer aus dem Vertrag. Das Set wurde abgebaut und die kurze intensive Schauspielerkarriere der Teilnehmer nahm ein jähes Ende.

Pfadi Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG | Verenastrasse 2, 8832 Wollerau | Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01